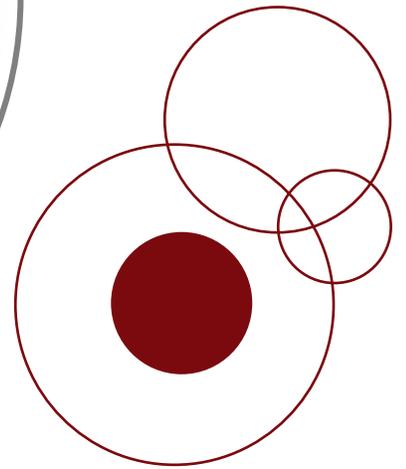
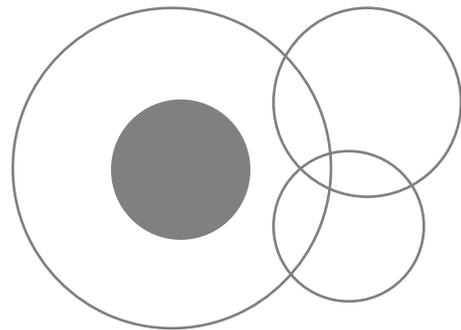


TIERHEIM HOTEL ARCHE



Heimtierzeitung
Winter 2022/2023





Neues aus dem Tierheim

von Co-Geschäftsleitung Selina Riedi, Finanzen/Buchhaltung, und Silja Patt, Tierpflege/Ausbildung



Liebe Tierfreunde

Corona ist in den Hintergrund gerückt und die vermehrte Reisetätigkeit unserer Kunden hat uns in diesem Jahr eine gute Auslastung an Feriengästen beschert. Die Hitze in den Sommermonaten hat uns aber auch den Tieren zugesetzt. Die Hunde durften im Auslauf ein kühles Bad im Pool nehmen. Die Katzen haben sich in den Schatten zurückgezogen und haben die Hitze ausgesessen.

Es ist aktuell auch für uns schwierig mit dem herrschenden Fachkräftemangel genügend Personal für das Tierheim zu rekrutieren. Mit der knappen Personaldecke versuchen wir so gut als möglich allen Aufgaben gerecht zu werden. Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hoch motiviert und ziehen am gleichen Strang. Vielen Dank für die hohe Flexibilität und den Einsatz während eines sehr intensiven und arbeitsreichen Jahres.

Der Ferienpass für die Kinder im Sommer war wieder sehr begehrt und wurde rege genutzt. Wer weiss, vielleicht ist da ein potenzieller zukünftiger Tierpfleger oder zukünftige Tierpflegerin für uns dabei.

Auch im vergangenen Jahr hat man das Tierheim und Tierhotel Arche mit Geschenken, tatkräftiger Unterstützung und mit Spenden bedacht. Wir danken allen für die grossartige Unterstützung. Dieser Zuspruch und die Unterstützung sind für uns Motivation auch das neue Jahr voller Elan anzugehen und alle Herausforderungen gemeinsam zu meistern.

Herzliche Grüsse,
Selina Riedi und Silja Patt, Co-Geschäftsleitung



Inhalt

Neues aus dem Tierheim	2
Rück- und Ausblick.....	4
Sinnvoll schenken vor und nach Weihnachten.....	5
Verirrte Taube.....	6
Rassesteckbrief: Bengalkatze	8
Kontakt	10



Rück- und Ausblick

von Jürg Riedi, Präsident Verwaltungsrat



Ein abwechslungsreiches, aber auch schwieriges Jahr geht zu Ende.

Auch von Seiten des Verwaltungsrates danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit. Das Tierwohl steht immer und ausnahmslos an erster Stelle. Auch unseren freiwilligen Helfern und Spaziergängern gebührt ein grosses Dankeschön.

Die letzte Genossenschaftsversammlung konnte wieder in der altbewährten Form abgehalten werden. Die Vorträge der Lernenden und Mitarbeitern waren eindrücklich und wurden sehr geschätzt. Die anschliessenden Gespräche beim Apéro haben diesen schönen Abend abgerundet.

Wir freuen uns sehr, dass das Datum für die nächste Genossenschaftsversammlung bereits reserviert werden konnte. Bitte reservieren Sie sich den Donnerstag, 11. Mai 2023, 18.00 Uhr, für die nächste Genossenschaftsversammlung.

Wir freuen uns heute bereits darauf, unsere Genosschafter an diesem Anlass wieder willkommen heissen zu dürfen.



Sinnvoll schenken vor und nach Weihnachten

von Roman Dinkel, Mitglied des Verwaltungsrates



Vermutlich haben Sie in der Presse auch den einen oder anderen Artikel über den Vermittlungsstopp vor Weihnachten beim Tierheim gelesen. Auch im Fernsehen wurde darüber berichtet. Es betrifft jedoch nicht nur unser Tierheim, sondern auch viele andere Tierheime im In- und Ausland sind darauf sensibilisiert.

Die Anschaffung eines neuen Familienmitgliedes sollte gut überlegt werden und nicht als Geschenk unter dem Weihnachtsbaum liegen. Einige Monate später werden diese «Geschenke» dann wieder an das Tierheim zurückgebracht.

Als Alternative zu einer Tieranschaffung können zum Beispiel Bücher oder DVDs geschenkt werden. Das dient zur Unterstützung und Weiterbildung.

Ein Gutschein zur Anschaffung der Grundausstattung, des Futters, für Ausbildungskurse z.B. eines Hundes, Übernahme von Spaziergängen, oder das Anbieten eines Ferienplatzes oder einer Ferienbetreuung sind sinnvolle Geschenke.

Ein sehr sinnvolles und nachhaltiges Geschenk ist die Mitgliedschaft bei unserer Genossenschaft. Da können zum Beispiel die Genossenschaftsbeiträge für die nächsten Jahre übernommen werden.

Unsere Gutscheine sind nicht nur für Weihnachten, sondern ganzjährig auch für andere Anlässe eine gute Alternative.



Verirrte Taube

von Corina Gerber, Mitglied des Verwaltungsrates



Es gehen nicht nur Hunde und Katzen verloren, auch Tauben können sich verirren. So ist es auch bei uns im September geschehen, dass eine am Flügel verletzte Taube bei uns Zuflucht gesucht hat. Bei einem gefundenen Haustier hätten wir sofort gewusst, an wen wir uns wenden sollen. Aber bei einer Taube? Die Taube hatte zwei rote mit Zahlen beschriftete Ringe an den Füßen. Daraus liess sich schliessen, dass sie entweder eine Zucht- oder Brieftaube sein musste.

Per SMS gab uns unser ehemaliger Vizepräsident, Dr. vet. Giochen Bearth, den entscheidenden Hinweis. Auf der Homepage www.zugeflogen.contactus.ch findet man alle Hinweise und wichtigen Kontakte, wenn man eine Taube findet.



Symbolbild, Quelle: <https://www.vogelundnatur.de/brieftauben>

Brieftauben haben von Natur aus die Eigenschaft, sich aus allen Richtungen und aus über tausend Kilometer Entfernung immer orientieren zu können und den Weg zu ihrem Heimatschlag zu finden. Es kommt aber immer wieder vor, dass Tauben nicht nachhause finden. Dafür gibt es viele Gründe, wie Störung des Heimfinde Vermögens durch meteorologische Einflüsse, Attacken von Greifvögeln, Erschöpfung etc. Hat sich eine Taube verirrt, fliegt sie oft bis zur Erschöpfung.



Dann lässt sie sich bei einem andern Taubenschlag, bei Hühnern oder sonst in der Nähe menschlicher Behausungen nieder. Wenn sie Wasser und etwas Futter findet und sich etwas ausgeruht hat, setzt sie in der Regel die Heimreise fort. Ist eine Taube verletzt oder zu sehr erschöpft, verliert sie meistens die Scheu vor Menschen und man kann sie einfangen.

Wie kann man einer zugeflogenen Taube helfen bzw. was soll man mit ihr tun?

Hat man eine Taube gefangen, wird sie vermutlich Durst und Hunger haben: Man kann ihr in einem niedrigen Gefäss Wasser reichen, das mindestens 1 bis 2 Zentimeter tief ist. Da Tauben reine Körnerfresser sind, soll man ihr nicht aufgeweichtes Brot oder Grünfutter geben. Geeignet ist jede Art von Körnern; am besten etwas ungekochtes Reis. Das ist in jedem Haushalt zu finden, ist leicht verdaulich und energiereich. Aber auch Hühner- oder Vogelfutter werden angenommen. Es wird nun ein paar Stunden oder evtl. Tage dauern, bis sich die Taube erholt hat. Dazu sollte man sie irgendwie unterbringen, so dass sie vor Katzen geschützt ist. Geeignet ist ein Vogelkäfig, ein leerer Kaninchenstall etc. Auch eine Kartonschachtel, in die man genug Löcher schneidet, kann genügen.

«Unsere» Taube liess sich nicht einfangen. Sie war als Fussgänger recht flink unterwegs. Sie frass und trank jedoch regelmässig und kam bis auf 50 cm an den Menschen heran. Es bedurfte trotzdem einiger Mühen die Zahlen auf den Ringen zu entziffern. Diese Zahlen haben wir dann auf der Homepage eingegeben. Leider ohne Erfolg. Auf der Homepage gibt es auch Kontaktpersonen, die man bezüglich verirrter Tauben kontaktieren kann. Leider wusste auch diese mit den Zahlen nichts anzufangen. Eine Vermisstmeldung bezüglich dieser speziellen Taube lag ihr auch nicht vor. Eine der Nummern schien eine Telefonnummer aus dem Ausland zu sein. Wir haben dann mit der entsprechenden Vorwahl von Deutschland, Österreich und Italien versucht jemanden zu erreichen. Leider ohne Erfolg.

Per Email haben wir in Deutschland den Verband angeschrieben. Auch sie haben gesucht, aber keinen passenden Halter gefunden.

Die Taube war nach zwei Wochen immer noch bei uns und fühlte sich fast heimisch. Mittlerweile konnte sie schon wieder kleine Runden ums Haus fliegen. Auf dem Hausgiebel kontrollierte sie die Umgebung. Bei Gefahr flog sie regelmässig in das ihr zur Verfügung gestellte Quartier zurück.

Nach drei Wochen flog die Taube immer grössere Kreise, bis sie dann nicht mehr zurückkam. Wir wissen bis heute nicht, ob die Taube nach ihrer Genesung sich wieder erinnert und nachhause geflogen ist.

Quelle Text: teilweise aus der Homepage www.zugeflogen.contactus.ch



Rassesteckbrief: Bengalkatze

Gewicht	4-5,5 kg
Herkunft	USA
Farbe	schwarz, braun, grau; mehrfarbig
Fell	kurz, dicht
Lebensdauer	12-18 Jahre
Charakter	lernbegierig, intelligent, aufgeweckt, gesellig

Rassebeschreibung

Die Bengal hat ein aussergewöhnlich elegantes Fellmuster aus fein gezeichneten Rosetten (Kreisen). Es sieht einem Leopardenfell zum Verwechseln ähnlich! Auch wenn die Katze durch ihren schlanken Körper und ihrem hübschen Äusseren sehr anmutig wirkt: Sie ist alles andere als „etepetete“ (= zimperlich, geziert), sondern eher so etwas wie eine Leistungssportlerin unter den Katzen.

Charakter und Verhalten

Die Bengal ist sehr aufmerksam und neugierig. Nichts entgeht ihr. Am liebsten hält sie sich auf einem hohen Katzenbaum oder einem hohen Regal auf. Von oben kann sie alles bestens beobachten.

Wenn die Bengal nicht gerade mit Klettern beschäftigt ist, „tigert“ sie durch das Haus und will spielen. Sie freut sich deshalb über jede Art von Spielzeug und Intelligenzspielzeug eignet sich ganz wunderbar, um sie zu auch geistig zu beschäftigen. Bengal-Katzen sind sehr intelligent und haben sogar Spass daran, kleine Tricks zu lernen, z. B. etwas bringen. Am besten ist es, ihr Köpfchen immer wieder mit neuen Aufgaben herauszufordern, sonst sucht sie sich ihre Spiele selbst aus (z. B. etwas zerkratzen oder Fische aus dem Aquarium holen).

Haltung und Pflege

Eine Katze, mit der man stundenlang gemütlich auf dem Sofa rumhängen kann, ist sie also nicht. Die Bengal möchte ausserdem gerne und ständig beachtet werden. Viel Aufmerksamkeit bedeutet auch einen grösseren Zeitaufwand. Das sollte man vor dem Kauf auf jeden Fall bedenken, sonst ist man mit einer so aktiven, lebendigen Katze schnell überfordert. Als Wohnungskatze fühlt sich die Bengal nicht besonders wohl. Sie sollte nach draussen dürfen.



Vorteile:

- exotisches Aussehen
- sehr menschenbezogen
- sehr intelligent
- sehr aktiv
- mag Wasser
- springt gerne
- lernt Tricks, z. B. Pfote geben, apportieren, an der Leine gehen
- versteht sich gut mit Katzen und Hunden

Nachteile:

- braucht viel Beschäftigung
- braucht viel Aufmerksamkeit
- jagt gerne Kleintiere
- keine Wohnungskatze



Aussehen

Die Bengal ist eine grosse, muskulöse Katze. Sie hat hübsche, leopardenähnliche Rosetten auf ihrem Fell, es kann aber auch marmoriert sein. Es gibt sie in den Farben Silver (Silber), Brown (Braun), Snow (Weiss), Red (Rot), Cinnamon (Zimt/Braun), Smoke (Rauch/Grau), Charcoal (Kohle/Schwarz) und Blue (Graublau).

Geschichte

Die Bengal sieht nicht nur aus wie ein Leopard, in ihr steckt tatsächlich etwas Leopard - zumindest dem Namen nach. Die Rasse ging 1963 aus der Paarung einer asiatischen Leopardkatze und einem schwarzen Hauskater hervor.

Schon gewusst?

Die Bengal gehört zu den Katzen, die keine Angst vor Wasser haben.

- braucht viel Beschäftigung
- braucht viel Aufmerksamkeit
- jagt gerne Kleintiere
- keine Wohnungskatze

Bei der Anschaffung einer Rassekatze sollte man sich gut mit den Vor- und Nachteilen beschäftigen und unbedingt einen seriösen Züchter kontaktieren.



Warten auf Schnee....

Kontakt

Tierheim und Tierhotel Arche

Rheinmühleweg 84
7000 Chur

Telefon 081 353 19 29
E-Mail: info@tierheim-chur.ch
Homepage:
www.tierheim-chur.ch

Öffnungszeiten:

Tierheim

MO bis SA
Termine auf Anfrage
Telefon 081 353 19 29

Sonn- und Feiertage
geschlossen

Tierhotel

MO bis SO
08.30 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 17.30 Uhr

Hundesalon

MO bis SA
Termine auf Anfrage
Telefon 081 353 19 29